

ÖDP Bayern, Landesgeschäftsstelle, Heuwinkel 6, 94032 Passau
Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft
Herrn Bundesminister Cem Özdemir

11055 Berlin

Per Mail poststelle@bmel.bund.de

Passau, 13. Dezember 2021

Umsetzung der GAP-Reform konterkariert Ausbauziele für Ökolandbau

Sehr geehrter Herr Bundesminister Özdemir,

am 17. Dezember entscheidet der Bundesrat über die neuen Regelungen zur Förderung der Landwirtschaft, die ab 2023 für die folgenden fünf Jahre gelten werden. Falls die Beschlussvorlage der Vorgänger-Bundesregierung zur GAP-Umsetzung in der Länderkammer durchgewunken wird, steht das Ziel der Koalition ,30% Biolandwirtschaft bis 2030' auf dem Spiel. Die Landesvereinigung der ökologischen Anbauverbände (LVÖ) in Bayern und der deutsche Bio-Spitzenverband BÖLW sehen das genauso und befürchten Nachteile für bestehende Biobetriebe, wenn die Beschlussvorlage am 17. Dezember den Bundesrat passiert.

Die noch von der Vorgänger-Bundesregierung vorgelegten Vorschläge gefährden das „Bio-Wachstum“ in Deutschland. Vor diesem Hintergrund bitten wir Sie, sehr geehrter Herr Bundeslandwirtschaftsminister Özdemir, um eine kritische Überprüfung der Vorlage vor der Abstimmung durch den Bundesrat.

Nach den uns bekannten Vorschlägen wird die Flächenförderung um 25 Prozent reduziert. Das ist prinzipiell der richtige Weg. Konventionelle Betriebe können diese Kürzungen allerdings leicht, etwa durch einen einjährigen Verzicht auf Pestizide, ausgleichen. Das ist natürlich besser als nichts, hilft aber praktisch nicht gegen das dramatische Artensterben. Biobetriebe dagegen, die dauerhaft ohne chemisch-



ödp

Ökologisch-Demokratische Partei
Landesverband Bayern

Agnes Becker
stellv. Landesvorsitzende
Beauftragte des Volksbegehrens
„Rettet die Bienen“

Postadresse:
Postfach 2165,
94011 Passau

Hausadresse:
Heuwinkel 6,
94032 Passau

Tel.: (0851) 200 919-60
Fax: (0851) 200 919-70
E-Mail: info@oedp-bayern.de

IBAN:
DE16 7405 0000 0000 5533 54
BIC: BYLADEM1PAS
Sparkasse Passau

www.oedp-bayern.de

facebook, twitter, instagram,
youtube: oedpbayern

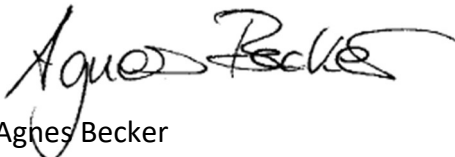


synthetische Pestizide arbeiten und nachweislich viele weitere Leistungen, beispielsweise beim Trinkwasserschutz, Klimaschutz oder Artenschutz, bringen, von der Möglichkeit zur Kompensation zum Teil auszuschließen, ist katastrophal. Derartige Nachteile für den bestehenden Ökolandbau sind nicht begründbar und unverständlich. Auf diese Weise wäre das im Ampel-Koalitionsvertrag festgeschriebene Ziel „30% Ökolandbau bis 2030“ ernsthaft gefährdet, bevor die neue Bundesregierung politisch startet.

Die LVÖ hat einen Praxistest gemacht und beispielhaft für bayerische Biobetriebe die Auswirkungen auf die Betriebseinkommen nach der GAP-Reform modelliert. Das Ergebnis ist laut LVÖ alarmierend.

Deshalb bitte ich Sie, die Vorlage zu überprüfen, um am 17. Dezember eine Fehlentscheidung zu vermeiden, die die Biobetriebe benachteiligen würde.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Agnes Becker'. The signature is fluid and cursive, with the first name 'Agnes' written in a larger, more prominent script than the last name 'Becker'.

Agnes Becker

stellv. ÖDP-Landesvorsitzende

Initiatorin des erfolgreichen bayerischen Volksbegehrens „Rettet die Bienen“